

Jahresbericht 2002, 3. Dezember 2002

Projekt

Energieeffiziente Fenster in der Schweiz

Status Quo und Förderungsmöglichkeiten

Autor und Koautoren	Dr. Frederik Lehner, Ing. Martin Bergant
beauftragte Institution	InterConnection Consulting Group, Wien
Adresse	Faulmanngasse 8/13, A-1040 Wien
Telefon, E-mail, Internetadresse	Tel. +43-1-5854623-13; bergant@interconnectionconsulting.com ; www.interconnectionconsulting.com
BFE Projekt-/Vertrag-Nummer	Projekt-Nr.: 46721; Vertrags-Nr.: 86840
Dauer des Projekts (von – bis)	1. November 2002 bis 31. März 2003

ZUSAMMENFASSUNG

Die **Marktanalyse und Prognose des Schweizer Fenstermarktes** ist abgeschlossen. Dabei zeigen sich im wesentlichen folgende Trends: Der Fenstermarkt in der Schweiz ist weiter rückläufig, im Jahr 2003 wird ein größerer Mengenrückgang erwartet. Es kommt zu einem Ausscheiden von mittleren und gewerblichen Anbietern, teils durch Insolvenzen, teils durch Betriebsstilllegungen. Holzfenster sind vom Marktrückgang am stärksten betroffen, während sich Holz-Metall Fenster am Markt sehr gut behaupten. Die Preise sind weiter unter Druck, die Marktteilnehmer berichten von ausgeprägteren und intensiveren Preisverhandlungen.

Die **Befragung von Fensterinteressenten** ist im Objektbereich abgeschlossen. Dabei zeigt sich: Rund 32% aller Entscheider für den Fensterkauf im Objektbereich (Architekten, Bauträger, Planer, Entscheidungsträger von Wohnbaugenossenschaften) kennen Zertifikate bzw. Zertifizierungsstellen die besonders energieeffiziente Fenster auszeichnen. Allerdings kommt es oft zu Verwechslungen mit allgemeinen Qualitäts-Zertifikaten (FFF-Signet, ISO 900x, ...). Das Minergie-Label ist rund 6% aller Befragten bekannt. Immerhin 70% der Entscheidungsträger wissen, wie der Wärmedurchgangskoeffizient für Fenster gemessen wird. Mehr als 70% aller Befragten geben an, das eine gesetzliche Verpflichtung oder eine öffentliche Förderung für Sie das ausschlaggebende Argument wäre, nur mehr Minergie-zertifizierte Fenster einzusetzen. Allerdings geben 74% aller Befragten an, dass sie Ihre Meinung bei Vorliegen einer detaillierten Kosten-Nutzen Rechnung revidieren könnten, was als Auftrag an die Industrie für mehr Information in dieser Richtung zu werten ist. Dieser Punkt wurde in mehreren Untersuchungen von InterConnection Consulting in anderen Ländern ähnlich beantwortet: „Energieeffiziente Fenster dann, wenn ich detaillierte Information über die pekuniäre Auswirkung habe“.

Projektziele

Ziel dieser Studie ist es, dem Bund und den Kantonen eine Grundlage zu bieten, ihre Politik bezüglich Reduzierung des CO₂-Ausstosses zu optimieren. Zu diesem Zweck soll festgestellt werden, wie sich der Markt für energieeffiziente Fenster bewegt, wie sich die Technologie in diesem Bereich entwickelt (Stichworte Minergielabel in der Schweiz, Passivhaus in Deutschland) und welche Massnahmen vom Staat (Bund, Kanton) gesetzt werden können, um diesen Trend in Richtung energieeffiziente Fenster weiter zu verstärken.

Für das Berichtsjahr 2002 wurden auf Grund des späten Projektstarts (November) folgende Teilprojektziele definiert: **Marktanalyse und Prognose des Schweizer Fenstermarktes bis 2005, Befragung bei Fensterinteressenten (n=100).**

Durchgeführte Arbeiten und erreichte Ergebnisse

Zur Marktanalyse des Schweizer Fenstermarktes wurde ein ökonomisches Modell entwickelt.

Zusätzlich werden rund 400 Fensterbauer in der Schweiz im Zuge der Pirmärmarktforschung befragt, Expertengespräche mit Zulieferern geführt und die amtlichen Aussenhandelsstatistiken ausgewertet. InterConnection Consulting berechnet mit dieser Methodik Fenstermärkte in West-, Ost- und Südosteuropa sowie Lateinamerika.

Die Befragung der Fensterinteressenten erfolgt mittels standardisierter telephonischer Befragung (CATI-Fragebogen) durch eingeschultes Marktforschungspersonal.

Nationale Zusammenarbeit

In der Startphase des Projektes wurde die Zusammenarbeit mit dem Verein Minergie, der econcept AG und der ETH Zürich zur Abklärung des Fragebogendesigns gesucht. Die zur Berechnung und Prognose des Fenstermarktes stammenden Sekundärdaten werden vom BFS (Bundesamt für Statistik) sowie vom SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) und der Eidgenössischen Zollverwaltung zur Verfügung gestellt.

Internationale Zusammenarbeit

Zur Durchführung der Bewertung der Markt- und Fördersituation energieeffizienter Fenster in anderen europäischen Ländern (Case-Studies) werden Kontakte zu europäischen Industrieverbänden (Vereinigungen von Fensterherstellern) und Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung wie der Verein Minergie (z.B. Passivhausinstitut in Deutschland) hergestellt.

Bewertung 2002 und Ausblick 2003

Die Berechnung des Fenstermarktes und die Befragung der Fensterinteressenten verlief problemlos und erwartungsgemäß. Die Hauptarbeiten des Projekts finden im Jahr 2003 statt.